

Wenn die Fondsboutiquen sich zur Klassenparty treffen

In Frankfurt wurden zum fünften Mal die Boutiquen Awards verliehen. Über 200 Gäste feierten die Sieger in elf Kategorien. Auch die Zukunft der Branche kam zur Sprache.



Haben Grund zum Feiern: Die Sieger der diesjährigen Boutiquen Awards auf der Bühne des Jügelhauses. | Bildquelle: Iris Bülow



Von Iris Bülow | Redakteurin
Aktualisiert am: 10. Oktober 2025

Die Musik verstummt, im Saal wird es auf einmal still. Vorne auf der Leinwand stehen die Namen der nominierten Fonds, von denen einer gleich als Sieger prämiert wird. Einer der Sponsoren öffnet einen Umschlag, liest die Würdigung der Jury vor. Für einen Moment hält die Spannung die über 200 Gäste im neobarocken Saal des Frankfurter Jügelhauses fest, dann fällt der Name des Siegers – Applaus, Jubel, dramatische Musik, irgendwo zwischen Oscar-Verleihung und Boxkampf.

Am 9. Oktober fand zum fünften Mal die Verleihung der Boutiquen Awards statt. Die Inszenierung zelebriert auch den Charakter einer besonderen Branche, die an diesem Abend im Mittelpunkt steht: kleine Fondsgesellschaften, Fondsboutiquen, die unabhängig von großen Banken agieren.

Es ist ein Ereignis, an dem sich die Branche ihrer Stärken bewusst wird – und diese auch zu feiern weiß. Der Kreis der Fondsboutiquen in Deutschland ist überschaubar, viele Akteure kennen sich seit Jahren. Der Begriff „Klassentreffen“ fällt während der Veranstaltung, was die Atmosphäre auf den Punkt bringt.

Auszeichnungen in elf Kategorien

Sich unabhängig von Konzernstrukturen zu halten, ist Teil der Identität dieser Asset Manager, und dieser Aspekt schwingt spürbar mit, wenn im opulenten Ambiente die Sieger in elf Kategorien verkündet werden. Ausgezeichnet werden sieben Fondsstrategien, drei Fondsboutiquen und eine „Fondsboutiquen-Persönlichkeit“ des Jahres.

Die drei Veranstalter – Mein Geld Medien Gruppe, Aecon Fondsmarketing und das Beratungsunternehmen Pro Boutiquenfonds – haben ein Verfahren etabliert, das sie als besonderes Merkmal verstanden wissen wollen: Sowohl die Bewerbung als auch die spätere Nutzung der Awards sind für die Preisträger kostenfrei.

Zudem orientiert sich die Jury bei ihrer Auswahl nicht nur an Performancekennzahlen zu einem bestimmten Stichtag, sondern setzt sich auch qualitativ mit den Fonds

und ihren zugehörigen Unternehmen auseinander. Die Kandidaten haben im Vorfeld in umfangreichen Fragebögen ihren Ansatz und die Umsetzung der jeweiligen Investments erläutert.

Diese Fondsstrategien erhielten eine Auszeichnung:

- Kategorie Aktien: Tresides Dividend & Growth AMI
- Kategorie Renten: Acatis Ifk Value Renten
- Kategorie Multi Asset defensiv: Myra Solidus Global Fund
- Kategorie Multi Asset ausgewogen: Oberbanscheidt Global Flexibel UI
- Kategorie Multi Asset offensiv: S&H Substanzwerte
- Kategorie Liquid Alternatives: Athena UI
- Top Innovation: Abaki Fixed Income Convexity

Die ausgezeichneten Gesellschaften:

- Für die beste Anlegerkommunikation: AMF Capital AG
- Für das Thema Nachhaltigkeit: Invest in Visions GmbH
- Best Newcomer: 3D Invest GmbH

Sonderpreis:

- Eine Extra-Auszeichnung als „Fondsboutiquen-Persönlichkeit“ erhält Stephan Hornung von der Fonds-Plattform Squad Fonds für besondere Verdienste um die Branche.

Appell: Mit Nachfolgeregelung auseinandersetzen

Einen nachdenklichen Akzent setzt am Ende der Veranstaltung Anja Schlick von der Depotbank Hauck Aufhäuser Lampe mit ihrem Appell an die versammelten Boutiquenfonds-Mitarbeiter: Man solle sich intensiver mit Nachfolgeregelungen auseinandersetzen. Viele Häuser würden noch von ihren Gründern geführt, die mittlerweile in die Jahre gekommen seien. Konkrete Vorstellungen darüber, wie es nach einem Generationenwechsel weitergehen soll, fehlten jedoch häufig.

Beim Dinner-Büffet zum Ausklang sorgt ein eigens für die Veranstaltung gebräutes „Gala-Bier“ aus der Wacken-Brauerei für gelöste Atmosphäre und Gelegenheit zum Austausch.

Der Termin für die kommende sechste Ausgabe der Boutiquen Awards steht bereits fest: Am 8. Oktober 2026 kehrt die Branche ins Jügelhaus zurück.



Iris Bülow ist seit April 2015 Redakteurin Print und online bei DAS INVESTMENT und dem private banking magazin. Dort beschäftigt sie sich mit Themen rund um Investmentfonds, Finanzberatung und Regulierung. Vorher war sie Volontärin und dann Redakteurin Wirtschaft und Steuern beim Hamburger Fachverlag Dashöfer. Sie hat auch als Redakteurin für das Braunschweiger Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung gearbeitet. Bülow hat Geschichte, Slavistik und Osteuropawissenschaft (VWL) an der Universität Hamburg studiert. **Mehr über Iris Bülow**